

Von (rn) | 08.07.2014 | Netzcode: 4230785 | 44 Mal gelesen.

Eschenbach



In ihrer Altersklasse vorn platzierten sich beim Volkstriathlon (vorne, von links) Melanie Meier, Ivana Klix, Doris Ritter, Christiane Bardenheuer, Gabriele Stiegler sowie (hinten, von links) Felix Rucker, Philipp Grötsch, Wolfgang Würth, Wolfgang Späth, Lothar Schwendner, Gerhard Stock und Wolfgang Grillenbeck. Bild: rn

## Auf der Jagd nach Höchstleistungen

### Volkstriathlon mit 91 Einzelstartern und 13 Staffeln

**Eschenbach. (rn) Rund um den Rußweiher führte zum 23. Mal der Triathlon der SC-Breitensportabteilung: Die 91 Starter und 13 Starter kamen nicht nur aus der Region. Vieles spricht dafür, dass die Starter auch im kommenden Jahr wiederkommen. Organisation, Stimmung an der Strecke und das Wetter waren bestens.**

Der Volkstriathlon gehört seit Jahren zu den Höhepunkten des sommerlichen Geschehens am Rußweiher. Die Sportler enttäuschten die Erwartungen nicht, sie lieferten einen spannenden Wettbewerb oder huldigten der olympischen Idee.

### Sportlicher Abstecher

Vertreten waren Sportler der Jahrgänge 1954 bis 1996, darunter Triathleten aus dem Westerwald und dem Isartal, aus Memmingen, München, Deggendorf, Coburg und Nürnberg. Die Nachricht vom Wettbewerb war auch bei Christiane Ermert in Bad Marienberg angekommen: Auf dem Weg zum Urlaub nach Österreich machte die Westerwälderin einen Abstecher nach Eschenbach.

Zur Eröffnung wünschte Bürgermeister und Schirmherr Peter Lehr den Teilnehmern den Erfolg, den sie sich selbst wünschen, und übergab zur Stadtmeisterschaft eine Spende der Stadt. SCE-Vorsitzender Matthias Haberberger dankte Cheforganisator Reinhold Danzer und Spartenleiter Karl Lorenz für die Vorbereitungen sowie den Helfern vor Ort.

## **Zwei Stunden lang "dicht"**

Sein weiterer Dank galt den Hilfskräften des BRK, der Feuerwehren Eschenbach und Tremmersdorf, des Motorradclubs "Pilots" sowie von Polizei und Wasserwacht. Haberberger dachte aber auch an die Geschäftswelt, die sich mit Sachpreisen für die Tombola einbrachte, und die Gastronomie, die wegen der Straßensperrung zum Teil für zwei Stunden von der Außenwelt abgeschnitten war.

Eine Taufgesellschaft nahm dies gelassen: Sie war vorinformiert, ließ ihre Fahrzeuge am Parkplatz Obersee stehen und unternahm eine kleine Wanderung. Die Radfahrer, denen sie begegnete, feuerte sie dabei kräftig an. Zu Höchstleistungen spornten auch die mitgereisten Fans die Sportler an: zuerst am See und in der Wechselzone, später dann an der Rad- und der Laufstrecke.

Von (rn) | 07.07.2014 | Netzcode: 4228919 | 11 Mal gelesen.

**Eschenbach**



Um 14 Uhr gab Bürgermeister Peter Lehr den Startschuss für 130 Schwimmer. Links neben ihm verfolgen Organisator Reinhold Danzer und SCE-Vorsitzender Matthias Haberberger (verdeckt) das Geschehen im Wasser.

## **Palecki verteidigt seinen Titel**

**Wie im Vorjahr Stadtmeister im Triathlon - 130 Starter beim SC-Wettkampf am Rußweiher**

**Eschenbach. (rn) Titel erfolgreich verteidigt: Wie im Vorjahr gewann Daniel Palecki die Stadtmeisterschaft im Triathlon. Die Rußweiherstadt suchte wieder beim Volkstriathlon des SC ihre besten Dreikämpfer. Bei den Frauen landete Doris Ritter vorne.**

130 Starter, zehn Prozent aus Eschenbach, traten am Samstag beim Volkstriathlon an. 500 Meter schwimmen, 24 Kilometer auf dem Rad und 5 Kilometer Meter laufen lagen vor ihnen, als Bürgermeister Peter Lehr um 14 Uhr den Startschuss gab.

Die Eschenbacher ermittelten dabei ihre Stadtmeister. Der schnellste war dabei Daniel Palecki (Jahrgang 1985) mit einer Gesamtzeit von 1:10:55 Stunden. Dahinter landeten Gerhard Stock (Jahrgang 1958) mit 1:11:25 Stunden und Alfred Ritter (Jahrgang 1966) mit 1:11:57 Stunden. Die Eschenbacher Teilnehmer waren zwischen 29 und 60 Jahre alt. Der jüngste war auch der schnellste. Daniel Palecki holte den Titel, obwohl er etwas langsamer war als im Vorjahr. 2013 bewältigte er die Strecke in 1:09:42. Noch geringer war der Abstand von Gerhard Stock zu seiner Vorjahreszeit von 1:11:50 Stunden. Zulegen konnte Alfred Ritter, der 2013 nach 1:14:48 Stunden die Ziellinie passierte. Bei den Frauen waren lediglich zwei Eschenbacherinnen am Start. Doris Ritter gewann vor Aimee Kleager.

Der Bezirksvorsitzende des Triathlonverbandes Gerhard Rucker aus Vohenstrauß war als Schiedsrichter auf der Strecke unterwegs. Vor dem Wettkampf hatte er auch die Temperatur des Rußweiher überprüf. Weil die minimal über 22 Grad lag, mussten die Sportler auf Neoprenanzüge verzichten. Weil die Anzüge nicht nur gegen Kälte schützen, sondern vor allem schlechten Schwimmern Auftrieb und damit Unterstützung im Wasser geben, war nicht jeder Starter von dieser Entscheidung begeistert.

Nachdem der Wettkampf ohne größere Komplikationen und Verletzung zu Ende war, genossen die Teilnehmer während der Auswertung der Zeiten auf der Sonnenterrasse des Freibades Sonne- und Sommeratmosphäre. Vor und während des Wettkampfs zogen teilweise sehr dunkle Wolken über den Weiher. Geregnet hat es allerdings nicht. Nur der böige Wind machte den Startern auf der Radstrecke zwischen Eschenbach und Tremmersdorf zu schaffen.

Die Siegerehrung mit Pokalverleihung nahmen zweiter Bürgermeister und Spartenleiter der Breitensport-Abteilung Karl Lorenz und Organisator Reinhold Danzer vor. Das Team Oberpfalz Weiden, das 2013 mit 26 Teilnehmern an den Start ging, war diesmal nur mit sechs Triathleten vertreten. Es folgten der SV Grafenwöhr und das Team Icehouse Bayreuth mit jeweils vier Athleten. Ein Bericht über die Veranstaltung, an der sich auch 13 Staffeln beteiligten, folgt.

07.07.2014 | Netzcode: 4230651 | 66 Mal gelesen.

# Alcock nimmt die Verfolgung auf

Memminger gewinnt Eschenbacher Triathlon - Würth auf Platz vier



Nach 44 Minuten hatte Darren Alcock vom TV Memmingen die Schwimm- und Radstrecke hinter sich und machte sich eine Minute nach Stefan Richter auf den 5000-Meter-Lauf um den Rußweiher. Bild: rn

**Eschenbach.** (rn) Darren Alcock, Stefan Richter, Philipp Grötsch und Wolfgang Würth waren die Tagesbesten des 23. Volkstriathlons des SC Eschenbach. Angenehme Sommertemperaturen und erneut gut 22 Grad warmes Wasser waren ideale äußere Bedingungen dieses traditionsreichen Wettbewerbs am größten Moorbad Nordbayerns. Auf der Radstrecke zwischen Eschenbach und Tremmersdorf machte allerdings der böige Wind den Startern zu schaffen.

Die Mannschaftsstärke von "Team Oberpfalz Weiden" hatte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 26 auf 6 verringert. Die Weidener stellten 2013 mit Sören Koß und Pierre Jander die Tagessieger. Der Bekanntheitsgrad des Triathlons am Rußweiher gab den Ausschlag dafür, dass sich die

Teilnehmerzahl jedoch von 108 auf 130 erhöhte.

Beim Schwimmen setzten sich nach etwa der Hälfte der 550-Meter-Distanz Thomas Voit und Stefan Richter vom inzwischen deutlich auseinander gezogenen Feld der Schwimmer ab. Mit nur wenigen Metern Abstand verließen Voit und Richter nach etwa sieben Minuten das Wasser und eilten zu den Rädern. Im vergangenen Jahr hatte in der gleichen Zeit Maximilian Mann vom Team Oberpfalz die Schwimmstrecke beendet.

Die Wassertemperatur war maßgebend, dass nach den Vorgaben des Reglements keine Neopren-Anzüge verwendet werden durften. Nicht jeder Starter war von dieser Entscheidung begeistert. Sie kam vom Bezirksvorsitzenden des Triathlonverbandes Gerhard Rucker. Der Vohenstraußer war auch als Schiedsrichter mit Motorrad auf der Strecke unterwegs. Er sorgte dafür, dass keine Windschattenvorteile genutzt wurden. "Mancher Pfiff und mancher Brüller haben Wunder gewirkt", verkündete er nach Ende der Raddisziplin. Trotzdem musste er einen der Teilnehmer der Alterklasse M 25 bis 29 disqualifizieren.

Nach 43 Minuten machte sich Stefan Richter auf die 5000-Meter-Laufstrecke um den Rußweiher. Eine Minute später folgte ihm Darren Alcock. Sie machten den Wettbewerb mit nur einer halben Minute Zeitunterschied unter sich aus. Alcock hatte etwa eineinhalb Minuten gut machen können. Er wurde damit Tagessieger.

Als schnellste Schwimmerin konnte Kerstin Zankl bei den Frauen in der Rad- und Laufdisziplin ihre Spitzenposition unter den 15 teilnehmenden Frauen nicht halten. Sie musste fünf Mitbewerberinnen den Vortritt lassen.

Beim Staffelwettbewerb siegte das Trio "Die mit der Badhos'n" in 1:09:59 Stunden, gefolgt vom TSV Zirndorf in 1:13:19 Stunden und vom "vfm-Team II" in 1:14:57 Stunden. Vier Minuten länger war das Team "running gag" unterwegs.